

## **„Wir sind mobil!“ Mobilitätskonzept am Theodor-Heuss-Gymnasium**

### **Was wird unter Mobilität im schulischen Rahmen verstanden?**

Der Begriff „Mobilität“ umfasst und betrachtet nicht nur den klassischen Personen- und Güterverkehr zu Lande, zu Wasser und in der Luft, sondern reflektiert grundsätzlich die „Beweglichkeit“ des Menschen im physischen Raum, aber durchaus auch im geistigen (mentalen) Sinn. Mobilitätsbildung wird als Teil der Bildung für nachhaltige Entwicklung verstanden. Somit liegt diesem Aufgabenfeld ein weit gefasstes und damit ursprüngliches Verständnis von Mobilität (mobilitas, lat. = Beweglichkeit, Veränderlichkeit) zugrunde.

Das Curriculum „Mobilität“ versteht sich als ein fächerübergreifendes Bausteinkonzept zum Lernfeld Mobilität für alle Schulformen in Niedersachsen.

Am Theodor-Heuss-Gymnasium werden in Kooperation mit dem Präventionsteam der Polizei Göttingen, der Verkehrswacht Göttingen und der UMG unterschiedliche Projekte durchgeführt. Darüber hinaus finden sich Bausteine des Konzeptes im Schulcurriculum verschiedener Fächer wieder.

### **Welche Projekte werden durchgeführt?**

#### **Aktionstag „Neue Wege“, 5. Jahrgang**

In der ersten Schulwoche findet für alle Schülerinnen und Schüler des 5. Jahrgangs dieser vielfältige Aktionstag mit dem Schwerpunkt Verkehrssicherheit statt. Folgende Aspekte werden an sechs Stationen betrachtet: „Toter Winkel“, „Anhalteweg“, „Verkehrssicheres Fahrrad“, „Sicher auf dem Fahrrad“ - anhand eines Fahrradparcours und der Schutzfunktion des Fahrradhelms - sowie „Erste Hilfe“. Durchgeführt und unterstützt werden die einzelnen Aktionen durch das Präventionsteam der Polizei, die Verkehrswacht und die Johanniter-Unfallhilfe sowie MAN. Dadurch wollen wir unsere Schülerinnen und Schüler erinnern und befähigen, sich der Gefahren im Straßenverkehr bewusst zu sein und vorausschauend zu handeln, um ihre Wege zu Fuß und mit dem Fahrrad sicher zurückzulegen.

#### **„Sicher mit dem Fahrrad unterwegs“, 6. Jahrgang**

Zu Beginn des 6. Schuljahres wird das Thema „Sicher mit dem Fahrrad unterwegs“ mit den Schülerinnen und Schülern vertieft.

Theoretisch liegt der Schwerpunkt auf dem erneuten Betrachten von Gefahrenstellen im Straßenverkehr für Fußgänger und Radfahrende. Praktisch werden vor allem „Fahr-Manöver“ wie Gefahrenbremsung, Gleichgewicht halten und Wendemanöver geübt.

### **„Schülerlotsen“, 7./8. Jahrgang**

Im Rahmen des „Sozialen Lernens“ wird in jedem 7. Jahrgang eine Klasse zu Schülerlotsen ausgebildet, die dann im 8. Jahrgang vor der 1. Stunde und nach der 6. Stunde beim sicheren Überqueren des Zebrastreifens in der Ewaldstraße unterstützen.

### **„Der Unfall, der nicht passiert“, 10. Jahrgang**

Die Beauftragte für Verkehrssicherheit des Präventionsteams der Polizei verdeutlicht allen Schülerinnen und Schülern des 10. Jahrgangs anschaulich die Hauptunfallursachen und deren fatale Folgen.

### **„P.A.R.T.Y.“, 11. Jahrgang**

P.A.R.T.Y. ist die Abkürzung für „Prevent Alcohol and Risk Related Trauma in Youth“. Hierbei geht es um die Prävention von durch Alkohol und risikoreiches Verhalten verursachten Verletzungen bei Jugendlichen.

Den Schülerinnen und Schülern wird im 11. Jahrgang die Möglichkeit geboten, den Weg eines Schwerverletzten vor Ort nachzuvollziehen. Ob Rettungshubschrauber, Notaufnahme der UMG, Gespräch mit einem Schwerverletzten - immer geht es darum, über die potentiellen Folgen risikoreichen Verhaltens aufzuklären.

### **Verkehrssicherheitsprüfung der Fahrräder**

Die Kontaktbeamten der Polizei kontrollieren vor Unterrichtsbeginn die Fahrräder der Schülerinnen und Schüler mehrfach in der dunklen Jahreszeit, um über die Notwendigkeit eines verkehrssicheren Fahrrades aufzuklären. Über Mängel werden die Eltern informiert mit der Bitte, diese gemeinsam mit ihrem Kind zu beheben. Unterstützt wird die Polizei dabei von Schülerinnen und Schülern des 11. Jahrganges.

### **Was hat Mobilität mit Prävention zu tun?**

Aspekte des Curriculums „Mobilität“ finden sich auch in unserem Konzept der Drogen-, Sucht- und Gewaltprävention wieder. Das Projekt „Be smart, don't start“ im 7. und 8. Jahrgang klärt auf über die Auswirkungen des Rauchens auf die Gesundheit und fordert auf, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen.

Die Drogenprävention durch die Polizei zu Beginn des 8. Jahrganges im Rahmen des Religions- bzw. Werte-und-Normen-Unterrichts verdeutlicht die sich aus dem Drogenkonsum ergebenden Folgen für Gesundheit und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Darüber hinaus werden die Themen Drogen und deren Auswirkungen auf neuronaler Ebene auch im Biologieunterricht der Mittelstufe und Einführungsphase bearbeitet.

**Inwiefern finden sich Bausteine des Curriculums „Mobilität“ bereits in den Unterrichtsfächer wieder?**

An dieser Stelle soll exemplarisch darauf verwiesen werden, dass sich die zehn Bausteine des Curriculums „Mobilität“ nicht nur in den vielfältigen Projekten wiederfinden, sondern bereits in den Unterrichtsinhalten verschiedener Fächer enthalten sind.

Eine genaue Aufstellung wird gerade erstellt.